

Drucksache Nr.: 276/2016/1

Dezernat V
Federführend: Abteilung Schule
Anlagen:
Az.: 540agr

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Stadtrat	04.10.2016	Ö	zur Information

Beratung und Beschluss über den Entwurf des Schulentwicklungsplanes

Antrag:

Der Stadtrat möge auf Empfehlung des Schulträgerausschusses beschließen:

1. Der vorgelegte Schulentwicklungsplan wird angenommen.
2. Durch Umwandlung der Realschule plus soll in Kooperation mit anderen weiterführenden Schulen eine zunächst vierzügige IGS, mit der Option fünfzügig werden zu können, errichtet werden.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, in Absprache mit den Schulleitungen, die entsprechenden Anträge bei der ADD zu stellen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt für das Leibniz Gymnasium einen Antrag zur Ganztagschule in Angebotsform bei der Aufsichts- und Dienstleitungsdirektion einzureichen.

Begründung:

In der vorletzten Schulträgerausschusssitzung wurde der Entwurf des Schulentwicklungsplans vorgestellt und anschließend allen Ausschussmitgliedern und den Fraktionen zur Verfügung gestellt. Die bei uns eingegangenen Rückfragen (siehe Anlage) haben wir vor der Sitzung den Ausschussmitgliedern mit der Antwort der Firma Biregio zugeleitet. Die im Schulentwicklungsplan aufgezeigten Varianten sind als Anlage beigefügt (S. 192 und 193).

In der Sitzung des Schulträgerausschusses gilt es, über die empfohlenen Entwicklungsvarianten zu beraten und zu entscheiden, um die für die Schullandschaft der Stadt Neustadt an der Weinstraße aus heutiger Sicht beste Lösung zu finden.

Unabhängig davon, schlägt die Verwaltung die o. g. Lösung vor, die auf die Variante D zurückgeht.

Für diese Lösung sprechen -neben den im Schulentwicklungsplan aufgezeigten Vorteilen - folgende Argumente:

- Durch die Umwandlung der Realschule plus Neustadt wird der Standort aufgewertet und die Schule an sich gestärkt.
- Durch das Errichten einer IGS in Neustadt an der Weinstraße werden die Standorte der Realschulen plus Maikammer-Hambach und Lambrecht ebenfalls gestärkt, da es in Neustadt an der Weinstraße keine „ausschließliche“ Realschule plus mehr geben wird.
- Die Zusammenarbeit der weiterführenden Schulen wird gestärkt.
- Das Angebot der vielseitigen Bildungslandschaft in Neustadt an der Weinstraße wird erhalten und sinnvoll ergänzt.

Dabei gilt es folgendes zu beachten:

a) Es gilt, in Zusammenarbeit mit den Schulen, ein gemeinsames Konzept (inkl. Raumprogramm) zu erarbeiten, aus dem die kooperierenden Leistungen und Möglichkeiten ausgelotet und aufgezeigt werden. Hierzu ist auch die Mitarbeit der Schulaufsichtsbehörde bzw. des Ministeriums erforderlich. Ein erstes Gespräch mit der Schulleitung der Berufsbildenden Schule hat gezeigt, dass die Dauer des Schuljahres in der Oberstufe des beruflichen Gymnasiums länger ist als das Schuljahr einer allgemeinbildenden Schule.

b) Die erforderlichen Baumaßnahmen könnten auf eine gemeinsame Oberstufe ausgerichtet werden.

Neustadt an der Weinstraße, 29.09.2016

Oberbürgermeister